

Die Freiburger Ratsänderung 1388—1392

Von
WILLY SCHULZE

Darnach umb den zwölften tag ze wihnachten, da die rete geendert wurdent. Durch diese knappe Bemerkung im Ratsbesetzungsbuch erhalten wir Kenntnis von einer tiefgreifenden Änderung der Ratsbesetzung am 6. Januar 1388. Zwar berichtet keine Quelle über den Verlauf, doch die Neuordnung hat ihren Niederschlag im Ratsbesetzungsbuch und einigen Urkunden gefunden.^{1a} Wahrscheinlich zwangen die in Zünften organisierten Bürger und Einwohner mit mehr oder weniger starkem Druck den Rat, auf ihre Forderungen einzugehen. Sie setzten den alten Rat ab und organisierten einen neuen, in den sie 20 Vertreter aus den Zünften und ihre 18 Zunftmeister entsandten. Die Edlen und Kaufleute waren nur noch durch 12 Ratsmitglieder vertreten, obwohl sie weiterhin die Ämter des Bürgermeisters und des Schultheißen besetzen durften. Neu an die Spitze des Rats trat neben Bürgermeister und Schultheiß nunmehr ein aus den Zünften ernannter Ammeister.

Die Vorgänge in Freiburg sind aber nur ein Teil jener Unruhen, die in den spätmittelalterlichen Städten ausbrachen. E. Maschke hat in einer keineswegs vollständigen Auflistung gezeigt, daß es im Zeitraum von 1301 bis 1550 allein in den deutschen Städten 210 solcher Unruhen gegeben hat.^{1b}

Die Frage nach Ursachen und Verlaufsmechanismen dieser Unruhen kann durchwegs nur am konkreten Einzelfall untersucht werden, denn die verwirrende Vielfalt der Erscheinungen verhinderte bisher noch jeden Versuch einer sinnvollen Systematisierung. Auch unsere Untersuchung der Freiburger Vorgänge 1388 bis 1392 dient weniger einem lokalgeschichtlichen Selbstzweck, sondern muß im Rahmen der gesamten Unruhen im 14. Jahrhundert gesehen werden.

Unruhen sind immer der konkrete Ausdruck von Spannungen, die sich gewaltsam entladen und somit eine Veränderung in ihrer intensivsten und gewaltsamsten Form darstellen. Doch Unruhen sind nur die offenliegenden Knotenpunkte tieferliegender Entwicklungen und Strukturen. Sie erscheinen in enger wechselseitiger Verflechtung und beeinflussen und bedingen sich in wechselnder Intensität. Diese knappen Vorüberlegungen sollen auch den Gang der Untersuchung bestimmen. Ziel soll es sein, die wichtigsten Strukturen festzustellen, ihren Zusammenhang zu erkennen und ihre Bedeutung zu beurteilen.²

Innerstädtische Strukturen

Die radikale Abschaffung der Ratskollegien der Alten Vierundzwanziger und der Neuen Vierundzwanziger war der Höhepunkt einer langen Entwicklung. Die alten